



## SWITZERLAND-CEBU SCHOOL HELP

[www.swibu.net](http://www.swibu.net)

# Newsletter März 2020

Liebe SWIBU Freunde, Donatoren, Patinnen und Paten

In dieser schwierigen Corona-Zeit, wo in vielen Firmen nicht gearbeitet werden kann, z.B. wegen Kurzarbeit oder bereits Insolvenz, beschäftigen uns trübe Gedanken wie das Leben heute und morgen weitergehen soll. Speziell hier in Cebu sind die Menschen auf der Suche nach Nahrung, um das Überleben von ihnen und ihren Familien zu sichern. Auch die Menschen in Europa machen sich Sorgen um ihre Existenz, um das Morgen, jedoch der Hungertod macht nicht vor der Grenze halt. Wir möchten Ihnen mit unserem Newsletter aus unserer Quarantäne berichten, wo das Leben vor allem aus Hoffnung und Ihrer Solidarität besteht.

Als kleine Hilfsorganisation sind wir in diesen beschwerlichen Zeiten besonders gebeutelt. Zum einen weil Barspenden ausbleiben und zum anderen weil wir mit dem Versand des Containers zuwarten müssen, da wir hier einen totalen lockdown erleben. Das würde heissen, der Container müsste während vieler Tage im Hafen stehen, was unglaublich viel Geld kosten würde. Dieses haben wir einerseits nicht und wenn, dann soll es den hilfsbedürftigen Kindern zugute kommen.

Trotzdem überlassen wir die armen Kinder nicht ihrem Schicksal und versuchen so gut als möglich etwas zu helfen, um deren Tage lebenswert zu gestalten. Unsere Präsidentin Ellen P Ramas und ihr Team «on the move»;



## TRAURIG – TRAURIG – TRAURIG

**Am 03.04.2020 wurde uns der nachfolgende Leserbrief im Blick von Stefan Sutter aus Basel zugespielt, welcher noch 22 Daumen nach oben erhalten hat:**

**Stefan Sutter aus Basel**

**03.04.2020, 14:04 Uhr**

An Heinz Anklin: Die Familie meiner Frau in Cebu hat einen 50 kg-Reis-Sack erhalten, dazu einige Dosen Sardinen, Nudeln, Thon, etc. Ist übrigens nicht so, dass vorher niemand auf die Strasse durfte. Jede Familie hat einen "Pass" erhalten, dass diese Person für die ganze Familie einkaufen durfte. Und gestern wurde Reis, etc. verteilt vom Baranggay (vergleichbar mit einem Quartierverantwortlichen Bürgermeister).

**Gerne antworten wir hier Herrn Sutter:**

Sehr geehrter Herr Sutter. Ihr Leserbrief befremdet uns als Hilfsorganisation vor Ort sehr. Dass Ihre Angehörigen wohl einen 50 Kg-Reis-Sack sowie andere Sachen erhalten haben, stellen wir nicht in Abrede. Wir gehen jedoch fest davon aus, dass Ihre Verwandten ganz gute Kontakte zur Organisation haben, welche die Verteilung vornimmt! Üblich sind 5 Kg. Reis pro Familie pro Woche, und wie weit dies reicht, können Sie sich sicherlich gut vorstellen. Es stimmt uns nachdenklich, dass Sie nicht in der Lage sind (oder doch?), Ihre Familienangehörigen zu unterstützen, damit diese auf den Reis hätten verzichten können zu Gunsten der echten Bedürftigen. Wie überall auf der Welt gilt auch hier das Kredo: Hast du Verbindungen zu den «richtigen» Menschen, dann geht es dir besser. Wir setzen uns für die Not leidenden Familien ein, von welchen es hier Millionen gibt und zählen auf die Menschen, welche differenziert die Zeitungen lesen und sich daraus eine Meinung bilden.

## ECHTE HILFE – ECHTE HILFE – ECHTE HILFE

Am 09. April 2020 sind wir auf den nachfolgenden Artikel im Blick gestossen:

<https://www.blick.ch/news/ausland/auf-den-philippinen-schweizer-58-sammelt-15-tonnen-reis-fuer-700-familien-id15836788.html>

Mit unermüdlichem Einsatz haben Peter Gräf in Deutschland und bei der German Community auf den Philippinen, sowie Ruedi Bolliger hier, in der Schweiz und bei den Bewohnern der Easy View Residence, Gelder gesammelt um Reis zu kaufen für die Ärmsten. Dadurch konnten über 700 bedürftige Familien auf der Insel Negros glücklich und dankbar diese Gabe annehmen, welche Ihnen wieder das Überleben für 2 – 4 Wochen sichert. All dies war nur möglich Dank der Grosszügigkeit der Mitmenschen in den entsprechenden Ländern. Wir ziehen den Hut von solcher Solidarität, wissen wir von SWIBU doch nur zu gut, was das heisst, zu sammeln, immer dranzubleiben, zu verteilen, etc. Einen Aufwand, der durch leuchtende Augen gedankt wird.

Ein ganz grosses Dankeschön an Ruedi Bolliger, Peter Graf und deren unzähligen Helfer/innen, welche diese Hilfe zusammen geschafft haben.

Das ganze Team von SWIBU fand, dass eine so tolle Aktion auch in unserem Newsletter Platz und Anerkennung finden soll und weitere Schweizer hier in unserem Gastland animiert, auch an die Menschen zu denken, welche nicht auf der Sonnenseite leben.







**Wir wünschen Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden eine Zeit des Innehaltens, der Dankbarkeit in einem Land zu leben, wo so viel Positives Normalität ist. Auch wünschen wir den Menschen, welche durch Einsamkeit, Ängste aller Art sowie Sinnfragen in depressive Stimmungen geraten, die Kraft, sich wieder an den schönen Dingen des Lebens zu erfreuen und eine Umgebung, die sie trägt.**

**Wir freuen uns auf jede Spende zur Unterstützung unserer Arbeit in den Bergen von Cebu und bedanken uns recht herzlich.**

**Bankverbindung: SWIBU Schweiz-Cebu Schul-Hilfe - Raiffeisenbank Luzerner Hinterland Genossenschaft - IBAN: CH79 8121 1000 0085 7641 8**

**Bis zum nächsten Newsletter schicken wir Ihnen sonnige Grüsse aus Cebu und bleiben Sie gesund!**

**Ihr SWIBU-Team**



**Ellen P Ramas (Präsidentin SWIBU-Cebu)**  
[eramas@swibu.net](mailto:eramas@swibu.net)



**Pe Ritter (Präsident SWIBU-Schweiz)**  
[pe.ritter@swibu.net](mailto:pe.ritter@swibu.net)